

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.11.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:43 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Mitglieder

Herr Christian Binder
Herr Volker Borbe
Herr Ulrich Grösser
Herr Stefan Nachtwey

Vertreter

Herr Bernd Buxbaum	Vertretung für Herrn Jan Gottschling
Herr Bernd Röll	Vertretung für Frau Ute Bartel
Herr Dipl.-Ing. Rainer Starke	Vertretung für Herrn Jürgen Suhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Herr Oliver Dillmann
Frau Dr. Sonja Gelinek
Frau Kirstin Gessert
Herr Stephan Latzko
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith
Frau Jule Sahr
Frau Kristina Wilcke
Frau Antje Wunderlich
Frau Karin Zech

Gäste

Herr Peter Mühle
Herr Martin Siefert
Herr Guido Krüger
Herr Sven Buse
Frau Antje Köhler
Frau Frauke Thormann Lauenstein

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 30.09.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1** Bebauungsplan Nr. 3.7 der Hansestadt Stralsund "Gewerbegebiet Stralsund Süd", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0165/2021
 - 3.2** Bebauungsplan Nr. 74 "Photovoltaik-Anlage an der Bahnstrecke Stralsund-Grimmen, westlich von Voigdehagen" der Hansestadt Stralsund, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0169/2021
 - 3.3** 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilfläche östlich der Brandshäger Straße im Stadtteil Andershof und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0173/2021
 - 3.4** Bebauungsplan Nr. 21 „Wohngebiet nördlich der Hermann-Burmeister-Straße“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0174/2021
 - 3.5** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23 der Hansestadt Stralsund "Möbelmärkte zwischen der Feldstraße und der Bundesstraße B 96" Aufstellungsbeschluss und Einleitung des 24. Änderungsverfahrens für den Flächennutzungsplan der Hansestadt Stralsund sowie Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes
Vorlage: B 0175/2021
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** HyExpert
 - 4.2** Quartier 33 - Abstimmung Vorschlag der Verwaltung vom 30.09.2021
 - 4.3** Änderung Gebietskulisse Landschaftsschutzgebiet "Stadtteiche und Grünanlagen von Stralsund" - Beratung zum weiteren Vorgehen / Antragstellung an Landkreis
 - 4.4** Förderung des Radverkehrs
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0147/2021
 - 4.5** Baumaßnahmen Radverkehr 2022 - 2023

- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Bauschke bittet darum, den TOP 4.3 in die nächste Sitzung des Ausschusses zu verschieben, da seine Fraktion noch nicht abschließend über die Thematik beraten hat.

Er stellt die Änderung zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Der Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung mit der Änderung zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 30.09.2021

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 30.09.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Bebauungsplan Nr. 3.7 der Hansestadt Stralsund "Gewerbegebiet Stralsund Süd", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: B 0165/2021

Frau Gessert informiert die Ausschussmitglieder über den Inhalt der Vorlage. Sie erwähnt, dass eine Flächenreduzierung durch unterschiedliche Restriktionen notwendig war. Die aktuelle Fläche beläuft sich auf 23 ha südlich der Koppelstraße. Des Weiteren wird es in diesem Gebiet keine Industrieansiedlung, sondern nur ein Gewerbegebiet geben. Die Hansestadt Stralsund ist zum Teil schon Flächeneigentümer, aber dennoch mit anderen Eigentümern in Gesprächen, um weitere Flächen erwerben zu können. Frau Gessert ergänzt, dass die sich im Gebiet befindlichen Biotope gesichert werden und der notwendige Ausgleich in Zitterpenningshagen erfolgen kann. Die Umweltprüfung hat ergeben, dass keine nachteiligen Umweltauswirkungen von der Planung zu erwarten sind. Der nächste Schritt wäre die öffentliche Auslegung, weshalb Frau Gessert um Zustimmung zur Vorlage bittet.

Herr Bauschke bringt die Vorlage B 0165/2021 zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0165/2021 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 74 "Photovoltaik-Anlage an der Bahnstrecke Stralsund-Grimmen, westlich von Voigdehagen" der Hansestadt Stralsund, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0169/2021**

Frau Gessert geht auf den Inhalt der Vorlage ein. Geplant ist eine Photovoltaik-Freiflächenanlage, die von der SWS Natur auf einer Fläche von 10 ha gebaut und betrieben wird. Jährlich können 3470 Haushalte versorgt und somit 5000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Sie sagt, dass Hinweise und Anregungen im Entwurf berücksichtigt wurden. Es ist geplant, ein sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung PV-Freiflächenanlagen auszuweisen. Weiter werden keine erheblichen, nachteiligen Umweltauswirkungen erwartet.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0169/2021 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.3 18. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Teilfläche östlich der Brandshäger Straße im Stadtteil Andershof und Anpassung des beigeordneten Landschaftsplanes, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0173/2021**

Herr Bauschke teilt mit, dass Herr Haack bei dieser Vorlage gemäß § 24 KV M-V nicht mitwirken wird.

Frau Gessert erläutert die Vorlage und sagt, dass alle vorliegenden Hinweise, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangen sind, im Entwurf berücksichtigt worden sind. Sie bittet darum, dass der Entwurf gebilligt wird. Die öffentliche Auslegung wäre dann der nächste Schritt.

Herr Bauschke lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0173/2021 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.4 Bebauungsplan Nr. 21 „Wohngebiet nördlich der Hermann-Burmeister-Straße“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0174/2021**

Frau Gessert teilt mit, dass das Planverfahren von 2016 nun zum Abschluss gebracht werden soll. Das Ziel ist, eine neue Wohnbebauung für Einfamilienhäuser am Nordrand von Knieper West 1 zu schaffen. Eine Wendung des Verfahrens gab es im Jahr 2020, da das Grundstück ausgeschrieben wurde und einen neuen Eigentümer bekam. Dieser Eigentümer hat das Konzept übernommen und weitergeführt. Wenn der B-Plan rechtskräftig wird, kann mit der Planungsumsetzung begonnen werden. Geplant ist das Errichten von Häusern durch

einen Bauträger. Sie ergänzt, dass relevante Stellungnahmen berücksichtigt worden sind und der Erschließungsvertrag abgeschlossen worden ist. Sie bittet um Zustimmung zum Bebauungsplan.

Herr Bauschke lässt über den Bebauungsplan abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0174/2021 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23 der Hansestadt Stralsund
"Möbelmärkte zwischen der Feldstraße und der Bundesstraße B 96"
Aufstellungsbeschluss und Einleitung des 24. Änderungsverfahrens für den
Flächennutzungsplan der Hansestadt Stralsund sowie Anpassung des
beigeordneten Landschaftsplanes
Vorlage: B 0175/2021**

Herr Dr. Raith geht auf die Frage ein, ob das Vorhaben am alten Standort machbar gewesen wäre. Diesbezüglich sagt er, dass es verkehrlich möglich wäre, aber nicht förderlich. Die Auswirkungen auf die Silhouette würde erträglich sein, aber nicht vorteilhaft. Neben dem Verkehrsgrund gab es auch städtebauliche Gründe, nach einem alternativen Standort für Möbelmärkte zu suchen. Zu der Frage, was die Ansiedlung von XXXLutz für die Stadt bedeutet, berichtet Herr Dr. Raith, dass das Möbelhaus einen Standort sucht, an dem auch touristische Kaufkraft abgeschöpft werden kann. Damit könnte im Bereich Möbelangebot das Niveau von Rostock erreicht werden.

Die zweite Frage, die sich stellt ist, was die Hansestadt Stralsund mit der Ansiedlung erreichen kann. Der Standort an der Feldstraße ist groß und über eine eigene Ausfahrt gut erreichbar. Ein weiteres Thema sind die Lokschruppen. Hierzu teilt Herr Dr. Raith mit, dass es drei große Themenkomplexe gibt, die sich problematisch gestalten. Zum einen die Mehrbelastung für jegliche bauliche Nutzung durch den ruinösen Zustand und die Auflagen des Denkmalschutzes. Der zweite Punkt ist die nicht vorhandene Erschließung, da der Standort aus der Stadt nicht erreichbar ist. Als dritten Punkt bringt Herr Dr. Raith die Lagequalität an. Des Weiteren gibt es keine wesentlichen Gelder und auch der Standort wird durch den ruinösen Zustand nicht mehr lange durchhalten.

Der Leiter des Amtes 60 geht auf die aktuellen Planungen ein, weist allerdings darauf hin, dass es sich bisher nur um Ideen handelt. Im vorderen Bereich befindet sich XXXLutz. Die Fläche für eine Wasserstofftankstelle wurde ausgeklammert, hier laufen bereits Gespräche mit möglichen Vorhabenträgern. Die Lokschruppen selbst sollen durch verschiedene Konzepte genutzt werden, zum Beispiel Werkstätten, Berufsschule, Diskothek und ergänzende gewerbliche Nutzungen. Die alte Wartungshalle könnte durch Vereine genutzt werden.

Mit XXXLutz wurde bereits ein Infrastrukturkostenbeitrag ausgehandelt. Dieser Beitrag beläuft sich auf ca. 850.000 Euro und soll für eine Fuß- und Radweganbindung an die Tribseer- und an die Frankenvorstadt genutzt werden.

Herr Dr. Raith bittet um Zustimmung für die Vorlage.

Herr Röhl weist darauf hin, dass seine Fraktion den vorherigen Plan abgelehnt hat aufgrund des Verdrängungswettbewerbes. Die genannten Argumente von Herrn Dr. Raith sprechen für das Vorhaben. Aufgrund dessen möchte Herr Röhl erneut in seiner Fraktion beraten und bittet um Verständnis, dass er sich enthalten wird.

In Bezug auf den alten Standort ist Herr Starke der Meinung, dass der Werftkreisel überlastet und die Stränge in die Stadt verstopft werden würden, wenn sich XXXLutz dort angesiedelt hätte. Er ergänzt, dass seine Fraktion die Vorlage ablehnen wird, weil sie den Möbelmarkt in Stralsund nicht als notwendig erachtet. Auch gegenüber dem Kreisel in der Feldstraße ist Herr Starke skeptisch. Für ihn wäre sinnvoll, ein Interessenbekundungsverfahren für die Lokschuppen durchzuführen, um zu schauen, ob es Investoren dafür gibt.

Herr Dr. Raith erwähnt, dass erst die Zustimmung der Bürgerschaft erfolgen muss, damit weitere Schritte durchgeführt werden können.

Herr Bauschke merkt an, dass es sinnvoll ist, sich mit dem aktuellen Standort zu beschäftigen.

Herr Buxbaum hat Bedenken zu der Ansiedlung von XXXLutz. Das Gebiet würde er für die Nutzung von Dienstleistungen und Gewerbeflächen, aber nicht für großflächigen Handel vorsehen. Des Weiteren fügt er hinzu, dass die Steuerpolitik des Unternehmens fraglich ist. Laut ihm soll sich das Gebiet entwickeln, jedoch nicht durch diesen Händler.

Herr Dr. Raith sagt deutlich, dass eine gewerbliche Entwicklung an diesem Standort ausscheidet. Eine Alternative wäre ein Fachmarktzentrum, welches jedoch nicht gewollt ist, da es der Altstadt Konkurrenz machen könnte.

Herr Bauschke verweist darauf, dass es sich um eine einmalige Chance handelt, das Lokschuppen-Areal im Gesamten zu entwickeln und zu nutzen. Er macht nochmal auf die verschiedenste Nutzung aufmerksam. Seine Fraktion wird dem Bebauungsplan zustimmen, da es aus seiner Sicht nur Vorteile gibt.

Herr Haack spricht der Verwaltung seinen Dank für den tollen Standort aus. Auch seine Fraktion wird zustimmen.

Die Vorlage B 0175/2021 wird zur Abstimmung gebracht.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0175/2021 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 HyExpert

Die von Herrn Latzko gezeigte Präsentation wird Anlage des Protokolls.

Zu Beginn bedankt sich Herr Latzko für die Möglichkeit, das Programm im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vorstellen zu dürfen. Ebenfalls hebt er die bisherige Unterstützung der Bürgerschaft hervor.

Ziel der Bundesregierung ist es, „grünen“ Wasserstoff zur Erreichung der Klimaschutzziele zu nutzen. Dafür sollen Regionen und Kommunen gefördert werden, um Konzepte für eine regionale Wasserstoffwirtschaft zu entwickeln.

HyStarter
HyExpert Erstellung von Konzepten, Analysen und Machbarkeitsstudien
HyPerformer

Derzeit läuft Phase zwei des Programms. Für die 30 Partner hat die Hansestadt Stralsund den notwendigen Antrag eingereicht.

Herr Latzko geht konkret auf drei Projekte ein, die dem Antrag als Skizzen beigelegt worden sind.

- Stralsund: Integration Wasserstoffproduktion in die Quartiersentwicklung Andershof
- Kluis auf Rügen: Wasserstoffanwendungen im ländlichen Raum
- Seehäfen Mukran und Stralsund: Entwicklung von emissionsfreien Hafenstandorten („Green Port“)

Insgesamt stehen bis zu 400.000 € Förderung zur Verfügung, die, nach Möglichkeit ausgeschöpft werden sollen.

Herr Latzko geht konkreter auf die drei genannten Vorhaben ein.

In Andershof soll die entstehende, aber bisher ungenutzte Wärme bei der Umwandlung erneuerbaren Stroms in Wasserstoff genutzt werden. Geplant ist, die Wärme in das Fernwärmenetz einzuspeisen. Außerdem soll der erzeugte Wasserstoff im Mobilitätsbereich eingesetzt werden.

Unter anderem dieses Projekt war ausschlaggebend dafür, dass Stralsund als eine von 15 Regionen in Deutschland von insgesamt 55 Bewerbern für das Förderprogramm ausgewählt worden ist.

In Kluis geht es darum, zu schauen, wie die bereits vorhandenen PV-Anlagen und Windkraftanlagen für die Wasserstoffherzeugung genutzt werden können. Ebenfalls sollen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der Landwirtschaft und des Tourismus geprüft werden.

Bei den Seehäfen geht es sowohl um die wasser- als auch die landseitige Versorgung mit Wasserstoff, Betreuung der Fahrzeuge und weiterer Anlagen.

Weiter geht Herr Latzko auf die bisher gewonnenen Partner ein.

Die Verteilung der 400.000 € ist wie folgt angedacht:

Leitprojekte 1+2

(Stralsund/Andershof und Kluis auf Rügen): 250.000 €

- Leitprojekt 3 (Seehäfen Stralsund und Mukran): 100.000 €

- Projektkoordination: 50.000 €

Derzeit wird der konkrete Antrag mit speziellen Leistungsbeschreibungen vorbereitet. Ziel ist es, Anfang 2022 mit dem Projekt zu beginnen. Es sind 13 zielgruppenspezifische Workshops geplant, um die Wasserstoffregion Stralsund/Rügen zu entwickeln.

Herr Latzko ergänzt, dass sich der Landkreis ebenfalls an dem Projekt beteiligt und eine Koordinierungsstelle ausgeschrieben hat, die vermutlich an der Hochschule Stralsund angesiedelt wird. Gemeinsam mit der Hochschule hat sich die Hansestadt außerdem an dem Projekt „Transfer“ beteiligt. Hier soll die Entwicklung aus HyExpert fortgesetzt und mehr in die Fläche gewirkt werden.

Herr Bauschke erkundigt sich, ob es sich bei den 400.000 € um reine Planungsleistungen handelt oder ob damit auch Schritte umbesetzt werden sollen.

Herr Latzko erklärt, dass es sich um Planungsleistungen handelt, die in Machbarkeitsstudien münden sollen. Weiter erkundigt sich der Ausschussvorsitzende nach der späteren Aufgabenteilung. Da die Hansestadt Stralsund den Antrag gestellt hat, bleiben die Aufgaben beim Klimaschutzmanager. Die ausgeschriebene Stelle beim Landkreis könnte anfallende Netzwerkaufgaben übernehmen.

Herr Röhl erfragt, wer die erzeugte Wärme im Sommer bezieht, wenn im Wohngebiet nicht geheizt wird. Dazu erklärt Herr Latzko, dass Warmwasser weiterhin benötigt werden wird. Die Machbarkeitsstudie wird zeigen, wie die Stadtwerke die anfallende Wärme verwenden können. Herr Dr. Raith ergänzt, dass es das Ziel ist, die BHKWs im Sommer abzuschalten und nicht mehr ganzjährig zu betreiben.

Auf die Frage von Herrn Grösser antwortet Herr Latzko, dass die SWS Natur Teil des Netzwerkes ist. Es wird davon ausgegangen, dass es zukünftig gesetzliche Änderungen geben wird und die Erzeugung von Wasserstoff so wirtschaftlich werden wird. Herr Dr. Raith führt aus, dass es möglich ist, Kosten für Energie bei Eigenerzeugung einzusparen.

Herr Latzko macht deutlich, dass eine Machbarkeitsstudie auch ein negatives Ergebnis hervorbringen kann. Für diesen Fall müssen dann andere Lösungen gefunden werden.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt Herr Bauschke den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Quartier 33 - Abstimmung Vorschlag der Verwaltung vom 30.09.2021

Herr Bauschke erklärt, dass seine Fraktion dem Verwaltungsvorschlag wie vorgelegt zustimmen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Starke, erklärt Herr Dr. Raith, dass sich der B-Plan momentan in Aufstellung befindet. Es sind unter anderem Fragen des Brandschutzes, der Emissionen und die räumliche Situation im Umfeld der Jakobi Kirche zu klären. Im westlichen Bereich geht es um eine Projektvergabe, hier müssen nur Regelungen nach § 34 BauGB festgeschrieben werden.

Weiter fragt Herr Starke, wie verhindert werden kann, dass ein Investor andere Pläne als die vereinbarten umsetzt.

Der Leiter des Amtes 60 führt aus, dass die eingereichten Projekte im Gestaltungsbeirat diskutiert und Bestandteil des Kaufvertrages werden. Es wird eine Bindungsfrist vereinbart, bis wann gebaut sein muss. Bei abweichender Bebauung wird der Kaufvertrag rückabgewickelt.

Herr Röhl erfragt, ob bei einer Bebauung nach § 34 BauGB auch die privaten Grundstückseigentümer Anspruch auf die Genehmigung einer Bebauung haben. Dies ist nur der Fall, wenn es den Planungszielen entsprechen würde. Da dem vermutlich nicht so ist, gibt es die Möglichkeit der Zurückstellung und die Eventualität, eine Veränderungssperre zu erlassen. Solange ein Planverfahren läuft ist es zur Sicherung des Planverfahrens möglich, die o. g. Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Bauschke stellt den Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.3 Änderung Gebietskulisse Landschaftsschutzgebiet "Stadtteiche und Grünanlagen von Stralsund" - Beratung zum weiteren Vorgehen / Antragstellung an Landkreis

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 1 auf die nächste Sitzung am 02.12.2021 verschoben.

**zu 4.4 Förderung des Radverkehrs
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0147/2021**

Dem Vorschlag des Vorsitzenden, die Tagesordnungspunkte 4.4 und 4.5 gemeinsam zu beraten, wird gefolgt.

Die von Herrn Bogusch verwendete Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

In den nächsten Jahren soll ein ambitioniertes Programm zum Ausbau des Radwegenetzes umgesetzt werden. Hierfür sollen einige der vorhandenen Fördermittelprogramme genutzt werden. Gehandelt wird auf der Grundlage des Klimaschutzteilkonzeptes.

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung wurde erarbeitet, welche die wichtigsten Radverbindungen im Stadtgebiet sind und diese wurden auf Sanierungsbedarf geprüft. Es wurden 5 Routen herausgearbeitet, die Stadtteile von Stralsund verbinden und auch gekennzeichnet werden sollen.

Ein weiterer Bestandteil des Klimaschutzteilkonzeptes war die Errichtung von Fahrradabstellanlagen. Die Bürgerschaft hat beschlossen, dass nur Fahrradabstellanlagen ohne den Wegfall von Pkw-Stellplätzen geschaffen werden dürfen.

Umgesetzt wurden seit 2015 verschiedene Maßnahmen, beispielsweise Radschutzstreifen am Carl-Heydemann-Ring, in der Karl-Marx-Straße und in der Feldstraße. Radwegenetze wurden weiter ausgebaut oder saniert, zum Beispiel am Grünhufer Bogen oder Küterdamm. Die genannten Maßnahmen wurden alle mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt.

Momentan befindet sich die Radroute Franken in der Realisierung. Weiterhin wurden Maßnahmen auf der Radroute Knieper West umgesetzt.

Herr Bogusch geht auf die geplanten Vorhaben der nächsten Jahre ein:

- Radweg H.-Heine-Ring (zw. Am Heizwerk und H.-Fallada-Str.)
- Radweg Rostocker Chaussee (stadtauswärts)
- Radroute Grünhufe – Wegeverbindung Schwarzer Weg
- Radfahrstreifen Rostocker Chaussee (stadteinwärts)
- Radschutzstreifen Tribseer Damm (BÜ bis KP Knieper-/Frankenwall)
- Fahrradstation am Hauptbahnhof
- Knotenpunktumgestaltung Knieperdamm / Fr.-Engels-Str.

Die Maßnahmen belaufen sich zusammen auf ein Investitionsvolumen von 3 Mio. €. Für die Umsetzung sollen Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ akquiriert werden.

Hinzu kommen weitere kleinteiligere Maßnahmen:

- Austausch Pflaster in Einmündungen Frankenwall

- Anbindung HOST und OKR an H.-Heine-Ring durch Wegweisung und Öffnung der Zufahrt für Radfahrer durch das BFW

- Geh/Radweg Moorteich
- Fahrbahndeckensanierung G.-Hauptmann-Str. (Knieperdamm bis Sarnowstr.)
- weitere Fahrradabstellanlagen in der Altstadt

Herr Bogusch geht auf die einzelnen Förderprogramme ein und zeigt auf, welche Maßnahme durch welches Programm gefördert wurde.

Mit dem im Antrag genannten Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ wurde die Sanierung der Radroute Franken mit einer Quote von 90% gefördert. Das Programm hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.10.2024.

Herr Bogusch betont, dass vorgesehen ist, Förderung für die derzeit geplanten Maßnahmen über das Fördermittelprogramm „Stadt und Land“ zu beantragen. Sollten einzelne Maßnahmen über dieses Programm nicht förderfähig sein, besteht die Möglichkeit, auf andere Förderprogramme auszuweichen.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum erklärt Herr Bogusch, dass Vorschläge für kleinteilige Maßnahmen gerne bei der Verwaltung eingereicht werden können.

Der Ausschussvorsitzende lässt darüber abstimmen, ob der Antrag aufgrund der Ausführungen von Herrn Bogusch als erledigt betrachtet werden kann.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 1 Gegenstimme 1 Stimmenthaltung

Der Antrag kann somit als umgesetzt betrachtet werden. Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis informiert.

zu 4.5 Baumaßnahmen Radverkehr 2022 - 2023

Der Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit TOP 4.4 beraten.

zu 5 Verschiedenes

Herr Mühle erkundigt sich wie es momentan mit sozialem Wohnungsbau in Stralsund aussieht und was in diesem Bereich geplant ist. Herr Dr. Raith führt aus, dass am Gustower Weg unter anderem sozialer Wohnungsbau entstehen soll. Zum jetzigen Stand kann Herr Dr. Raith keine Auskunft geben.

Herr Bauschke schlägt vor, das Thema in einer der nächsten Sitzungen zu beraten.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte, Herr Bauschke bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung